



Fachkonferenz zur Vorstellung des Curriculums

Sexuelle Bildung für das Lehramt 2.0

–
Lieben lernen | Lieben lehren

Merseburg, 01.12.2023

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung
2. Keynote zur Relevanz Sexueller Bildung im Lehramtsstudium:
Beate Proll, Abteilungsleiterin am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) Hamburg
3. Vorstellung des Curriculums SeBiLe 2.0
4. schulspezifische Vertiefungsslots - Grundschule, Förderschule, weiterführende Schule
5. Fazit und Abschluss der Veranstaltung

Erklärfilm SeBiLe



Projektbeteiligte

Forschungsteam der Hochschule Merseburg

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß (Projektleitung)

Anja Kruber (Projektmitarbeiterin)

Maria Urban (Projektmitarbeiterin)



reckitt Benckiser Group plc, vertreten durch

Roberto Pescatori (Regionaldirektor der Geschäftseinheit Health)

Spasenija Bradic (Medical Affairs Manager Health Business Unit)

Claudia Bach (Head of External Affairs & Communications CE)

Keynote zur Relevanz Sexueller Bildung im Lehramtsstudium

Beate Proll

**Abteilungsleiterin am Landesinstitut für
Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) Hamburg**

Ausgangslage Einblick in das Curriculum

Ausgangslage

- 1968: Sexuelle Bildung als Querschnittsaufgabe – Empfehlung der Kultusministerkonferenz dazu, dass Lehrkräfte fächerübergreifend für Sexualerziehung mitverantwortlich sind
- 2010: Aufdeckungen von Missbrauchsfällen und sexualisierter Gewalt in verschiedenen schulischen Institutionen – in der Konsequenz bundesweit Anstrengungen unternommen, um Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen
- Erkenntnis, dass Prävention sexualisierter Gewalt professionalisierte Fachkräfte braucht und hier deutlicher Mangel zu verzeichnen ist

→ Förderung von fünf Juniorprofessuren im Rahmen von BMBF-Förderlinien zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten (2014-2020)

→ Verbundprojekt „SeBiLe – Sexuelle Bildung für das Lehramt“ der Hochschule Merseburg und der Universität Leipzig (www.sebile.de)

→ bundesweit einmaliges Curriculum für die Lehramtsbildung

Erhebung SeBiLe

- quantitative Online-Befragung unter Lehramtsstudierenden und im Schuldienst tätigen Lehrkräften (N = 1866):

! 80 % erinnern keine Inhalte zur Sexuellen Bildung im Studium
92 % erinnern keine Inhalte zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Studium (vgl. Urban et al. 2022)

- wenn Kenntnisse in Aus- oder Fortbildung erworben, fühlt sich die Mehrheit der Lehrkräfte nicht handlungssicher (vgl. Urban 2019)



Diskrepanz zwischen pädagogischem Selbstverständnis, gesellschaftlich zugewiesener Verantwortung und Maß an Professionalisierung von Lehrer*innen im Themenfeld Sexuelle Bildung und Prävention von sexualisierter Gewalt

Vorgänger-Curriculum

- ursprüngliches SeBile-Curriculum war ein zentraler Ertrag einer BMBF-Förderlinie zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und ein bedeutsamer Meilenstein für die Professionalisierung schulischer Fachkräfte im Feld
- inhaltlich starke Fokussierung auf Prävention von sexualisierter Gewalt und Interventionsmaßnahmen im Falle einer Aufdeckung
- Berücksichtigung allgemeiner Fragen zu (sexuellen) Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen sekundär

SeBiLe 2.0

Lieben lernen | Lieben lehren

- Adressat*innen: primär Lehrende in der Lehramtsbildung (1. und 2. Phase), um angehende Lehrer*innen in Themenfeld Sexuelle Bildung zu befähigen
- Curriculum greift nun ergänzend Fragen der sexuellen Selbstbestimmung und Verwirklichung sexueller Gesundheit und sexuellen Wohlbefindens auf
- neue Themen Verhütung, STI, Voraussetzungen für Selbstbestimmung, Schwangerschaft, außerdem spezifische Herausforderungen und Potenziale aktueller Entwicklungen (z.B. im Hinblick auf Mediennutzung)

Curriculum 2.0

- richtet sich an alle Institutionen der 1. und 2. Phase der Lehramtsbildung (Studium und Referendariat)
- angelegt als 14 aufeinander aufbauende Einheiten a 90min
- kann jedoch wahlweise für Einzelangebote oder Seminarreihen übernommen und angepasst werden
- hält außerdem je nach Schulform (Sek 1, Sek 2, Förderschule) bzw. Interesse/Schwerpunkt der Institution/Zielgruppe insgesamt drei Vertiefungsseminare bereit
- pro Lerneinheit werden Lernziele, Möglichkeiten zur Umsetzung, Literaturhinweise, Methoden- und Materialvorschläge bereitgestellt

ÜBERSICHT DER SEMINARE

- 1 All about Sex. Was meinen wir, wenn wir über Sexualität sprechen?**
 - 2 Sexuelle Sozialisation und Sexuelle Bildung.**
 - 3 Biologie und Psychologie von Geschlecht und Sexualität.**
 - 4 Jugendsexualität. Navigieren durch Liebe, Lust und Lampenfieber.**
 - 5 Jugendsexualität, Internet und Pornografie.**
 - 6 Lieben und lieben lassen. Sex. Selbstbestimmung, sexuelle und reproduktive Rechte.**
 - 7 Sicher und entspannt genießen. Verhütungsmittel im Überblick.**
 - 8 Das juckt auch mich!? Sexuelle Gesundheit (STI).**
 - 9 Alle anders alle gleich. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt.**
 - 10 Selbstbestimmt. Aber wie!?**
 - 11 Doch nicht an unserer Schule! Sexualisierte Gewalt.**
 - 12 Hinsehen und Handeln. Prävention und Intervention.**
 - 13 Spannungsfeld: Sexualpädagogischer Bildungsauftrag, Schule und Eltern.**
- 13+1 Behindert werden. Sexualität und Behinderung**
Die psychosexuelle Entwicklung des Kindes
Glücksfall oder Notfall? Schwangerschaft im Kontext Schule

1. Seminare zu allgemeinen Fragestellungen rund um Sexualität

All about Sex. Was meinen wir, wenn wir über Sexualität sprechen?

Biologie und Psychologie von Geschlecht und Sexualität.

Sexuelle Sozialisation und Sexuelle Bildung.

2. Fokus Jugend und Sexualisation

Jugendsexualität. Navigieren durch Liebe, Lust und Lampenfieber.

Jugendsexualität, Internet und Pornografie.

3. Sexuelle Selbstbestimmung, sexuelle und reproduktive Rechte

Lieben und lieben lassen. Sexuelle Selbstbestimmung, sexuelle und reproduktive Rechte.

Selbstbestimmt. Aber wie!?

Alle anders alle gleich.
Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt.

4. (Sexuelle) Gesundheit und (sexuelles) Wohlbefinden; Verhütung

Das juckt auch mich!? Sexuelle Gesundheit (STI).

Sicher und entspannt genießen.
Verhütungsmittel im Überblick.

5. Schule als Akteur*in Sexueller Bildung und der Prävention sexualisierter Gewalt

Doch nicht an unserer Schule!
Sexualisierte Gewalt.

Hinsehen und Handeln.
Prävention und Intervention.

Spannungsfeld: Sexualpädagogischer
Bildungsauftrag, Schule und Eltern.

6. Vertiefungsmodule je nach Schulform

Die psychosexuelle
Entwicklung des Kindes
(Grundschule)

Behindert werden. Sexualität und
Behinderung
(Förderschule)

Glücksfall oder Notfall?
Schwangerschaft im Kontext Schule
(weiterführende Schule)

Schulformspezifische Vertiefungsslots

Bitte wählen Sie je nach Profession und Interessenlage einen Breakout-Raum einen schulformspezifischen Einblick ins Curriculum.

Breakout-Raum 1 Grundschule

Breakout-Raum 2 Förderschule

Breakout-Raum 3 weiterführende Schule

Nach etwa 30min treffen wir uns hier im Hauptraum wieder.

Schulformspezifische Vertiefungsslots

Zeit für ein kurzes Fazit und gegebenenfalls noch offene Rückfragen aus den Vertiefungsslots.

Weitere Schritte der Zusammenarbeit

- bis Quartal 1/24: Entwicklung von Foliensätzen für alle Module, um anwender*innenfreundliche Nutzung des Curriculums zu erhöhen
- digitale/hybride Fachtage zur Vorstellung des Curriculums für relevante Akteur*innen der Lehramtsbildung in Hochschulen, Fort- und Weiterbildungsinstitutionen sowie auf politischer Entscheidungsebene in Deutschland
- analoge Vorstellung des Curriculums in interessierten Einrichtungen
- Entwicklung eines zugeschnittenen Curriculums für die 2. Phase der Lehramtsbildung (Referendariat)
- ggf. Entwicklung von Lehrmaterialien

Danke!